

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Ling.11a: Forschung in Typologie / Diachroner Linguistik <i>English title: Research in Typology/Diachrony</i>	9 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefende Kenntnisse zu Theorien von sprachlicher Variation und Wandel innerhalb von oder vergleichend zwischen Sprachfamilien. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig relevante Datenbereiche zur Areallinguistik, Variationslinguistik oder Sprachgeschichte darstellen • relevante Daten über die Struktur einer Varietät oder einer älteren Sprachstufe mit Hilfe einschlägiger Quellen ermitteln • Prozesse in der Diachronie und ihre Auswirkung für Areal- oder Varietätenlinguistik erkennen und am Beispiel illustrieren • selbständig Theorielücken oder Desiderata für die Theoriebildung formulieren 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 242 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar/Vorlesung: Forschung in Typologie / Diachroner Linguistik 2. Independent Studies <i>Inhalte:</i> Im Rahmen der Independent Studies erarbeiten die Studierenden einen vorgegebenen Fachartikel und erstellen dazu eine Liste von Verständnisfragen. Diese dient als Grundlage für die Durchführung einer empirischen Studie. Gesamtumfang der Independent Studies beträgt ca. 60 Stunden Selbststudium. Die Independent Studies werden in Absprache mit der Dozentin / dem Dozenten der für das Modul belegten Lehrveranstaltung durchgeführt und während des Semesters in der Lehrveranstaltung und gegebenenfalls in Sprechstunden betreut.	2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Erarbeitung eines Präsentationsthemas im Bereich der Typologie und diachronen Linguistik im Rahmen der Teilnahme an LV1 sowie Entwicklung eines thematisch fokussierten Forschungsthemas im Rahmen der Independent Studies.	9 C
Prüfungsanforderungen: In der Präsentation weisen die Studierenden nach, dass sie typologische und diachrone Phänomenbereiche und deren theoretische Grundlagen verstanden haben und zusammenfassend darstellen können. Sie weisen in der schriftlichen Ausarbeitung zudem ihre Fähigkeit nach, arealtypologische Fragen oder diachrone Prozesse und Regularitäten fachgerecht und in angemessener Detailliertheit darzustellen. Insbesondere soll deutlich werden, dass sie in der Lage sind, existierende Theorien und Verallgemeinerungen kritisch zu bewerten und neue Forschungsfragen zu formulieren.	
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	M.Ling.01
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Uwe Junghanns Prof. Dr. Sascha Gaglia
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	